Brühl, Hilbersdorf, Ebersdorf

BISS Stadtteilmagazin

Bürger **I**nformieren **S**ich **S**elbst

Heft 1 **Februar/März 2015** **19. Jahrgang** **kostenlos**

Internet: http://www.buemue12.de • e-mail: info@buemue12.de

Neumühle ist zum Schmuckstück geworden

Die historische Neumühle an der Georgstraße 40 ist fertig und zum Teil bezogen, auch der Hof wurde neu und sehr ansprechend gestaltet. Damit ist wieder ein Schandfleck aus dem Viertel verschwunden.
Die Mühle selbst existierte nicht mehr, die noch vorhandenen Gebäude sollen um 1870 errichtet worden sein. Für die geplante Sanierung wurde das zum Mühlenkomplex gehörige Gebäude an einen Freitaler Investor verkauft. Zu DDR-Zeiten gehörte das Gelände samt seiner Bebauung zum Kraftwerk des städtischen Energiekombinates.



Zufahrtsstraße heißt jetzt „Albert-Park“

Die Erschließungsstraße zum neuen Wohngebiet Albert-Park in Hilbersdorf heißt jetzt auch so. Das hatte die eltrik-grund Gmbh & Co KG als Bauträger bei der Stadt Chemnitz beantragt. Damit wird ein historischer Begriff wieder aufgegriffen, denn das Gelände der früheren Parkschänke war im Volksmund als Albert-Park in Anlehnung an den sächsischen König Albert bekannt.



Welchen besonderen Hingucker eines der neuen, fast bezugsfertigen Eigenheime dort inzwischen zu bieten hat, lesen Sie auf Seite 15.

Bürgerhaus Brühl Nord

Sie lesen in dieser Ausgabe:

„Inspire“ eröffnet

Neuer Wohnpark entsteht am nördlichen Brühl

GGG investiert weiter am Brühl-Boulevard

Galerie „Laterne“ plant Kinder- und Sommerfest

Im Fokus: Beleuchtungssituation am Bahnhof Hilbersdorf

Trinitatiskirchgemeinde hat eine neue Pfarrerin

Ständige Angebote des Bürgerhauses

Computer-Grundkurs für völlig unbeleckte Neueinsteiger
Jeweils Dienstag und Donnerstag, 10-12 Uhr und 13-15 Uhr. Erste Schritte, technische Handhabung, wichtige Begriffserklärungen, schreiben und gestalten – ganz individuell, einfach und für jeden verständlich erklärt. Anmeldung unter Tel. 44 92 77

Mahl-Zeit - Essen in Gemeinschaft
jeweils Montag und Donnerstag von 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr Partner beim Mittagessenangebot ist die Fleischerei Haase.

Individuelle Bewerbungshilfe
Jeweils Dienstag und Donnerstag, 8 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr

Jeden ersten Mittwoch im Monat findet ab 14:00 Uhr der **Spielenachmittag** statt. Rommé, Doppelkopf, Mensch ärgere dich nicht oder andere Karten- oder Brettspiele.

Das **Skatturnier** mit kleinen Preisen beginnt um 15:00 Uhr – für den preiswerten Imbiss sorgen die Mitarbeiterinnen des Bürgerhauses.

Touristen-Englisch für Unbeleckte
Jeweils Mittwoch, 11.15 - 13.15 Uhr mit Elke Gerstenberger, Anmeldungen und Infos unter 0371-44 92 77

Bürgerhaus-Café - Nachbarschaftstreff
Jeden zweiten Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr
Selbstgemachte Torten und Kuchen – Unkostenbeitrag 2 Euro

Frühstück im Bürgerhaus
Jeden vierten Freitag im Monat, 9.30 Uhr
Senioren, Alleinstehende, Arbeitslose kommen ins Gespräch. Frische Brötchen und Kaffee - Unkostenbeitrag 2,00 Euro

Englischkurs für völlig Unbeleckte
immer freitags, 8.30 Uhr

Sprechstunde des Bürgerpolizisten PHM Frank Strachotta:
jeden letzten Montag, 14 bis 16 Uhr, in der Volkssolidarität, Hilbersdorfer Straße 74

Preisgünstig Räume mieten

Unser Angebot: *Räume für viele Gelegenheiten, sowohl für die private als auch öffentliche Nutzung*
Sie wollen eine Arbeitsgruppe gründen oder Ihr Hobby mit anderen Leuten pflegen?
Ihr Verein sucht nach geeigneten Räumlichkeiten für regelmäßige Treffen?
Bei uns ist das kein Problem. Wir liegen stadtnah mit Parkmöglichkeit direkt vor dem Haus.
Sie möchten sich mit der Familie, Freunden oder Arbeitskollegen(innen) zu einer Feierlichkeit treffen?
Wir bieten die Voraussetzungen: Bestuhlung wahlweise möglich, Teeküchen-Nutzung, TV-Video.
Sie suchen Räume für ein Seminar, eine Informationsveranstaltung oder einen Vortrag?
Wir bieten zu den Räumlichkeiten die nötige Ausstattung: Flip-Chart, Overhead-Projektor, TV-Video, Camcorder, Moderatorenkoffer, DVD, CD-Radio-Recorder
Rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei:
Müllerstraße 12, Tel. 0371 44 92 77
Öffnungszeiten: Mo. 8 – 17 Uhr, Die. 8 – 18 Uhr,
Mi. 8 – 15 Uhr, Do. 8 – 18 Uhr, Fr. 8 – 14 Uhr

STADTBIBLIOTHEK CHEMNITZ:

Neue Benutzungs- und Entgeltordnung

Die neue Entgelt- und Benutzungsordnung für die Stadtbibliothek Chemnitz ermöglicht die Einführung eines Abo-Vertrages für die Lastschriftabbuchung des Jahresentgelts. Wer diese Möglichkeit nutzt, zahlt für eine Einzelkarte wie bisher 18 Euro Jahresbeitrag. Für alle anderen Kunden erhöht sich der Jahresbeitrag um zwei Euro auf 20 Euro. Für Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres bleibt die Bibliotheksnutzung weiterhin kostenfrei. Ermäßigte Entgelte für Schüler über 18 Jahre, Studenten und Chemnitzpassinhaber bleiben erhalten. Sie bezahlen künftig 10 Euro. Familien bis zu fünf Personen können für 28 Euro die Stadtbibliothek Chemnitz nutzen. Für Danke-Card-Inhaber wird ein ermäßigtes Entgelt von 10 Euro erhoben. Ebenfalls neu im Angebot ist eine Kombikarte für die Nutzung der Stadtbibliothek und des Museums für Naturkunde - diese kostet 27 Euro.





INVESTOREN STELLEN SICH VOR **www.chemnitz-bruehl.de**

Elisenstraße 22 wird mit sechs Wohnungen saniert

Kerstin Glauche hat mit ihrem Mann, dem Stuckateurmeister André Glauche, sowie dem Frankenberger Architekten Olaf Sporbert und dessen Lebensgefährting Kathrin Heidekrüger von einem Privateigentümer das Haus Elisenstraße 22 erworben und saniert. „BISS" fragte nach:

Frau Glauche, was bauen Sie an der Elisenstraße?
Kerstin Glauche: Wir sanieren ein Sechs-Familien-Haus, Baujahr 1890. Es ist ein sehr schmales Haus, früher gab es auf jeder Etage zwei kleine Wohnungen, jetzt wird es nur noch eine sein. Außerdem haben wir ein komplett neues Dachgeschoss aufgesetzt und dadurch weitere zwei Wohnungen gewonnen.

Wie sehen die einzelnen Wohnungen aus?
Kerstin Glauche: Im Erdgeschoss befindet sich eine komplett behindertengerechte Wohnung. Sie ist etwa 60 Quadratmeter groß, hat zwei Zimmer und einen Abstellraum. Die Wohnung verfügt über eine Terrasse, einen Stellplatz und ist komplett barrierefrei ausgestattet. Die übrigen Wohnungen, alle etwa 80 Quadratmeter groß, verfügen über drei Zimmer, Balkon zum Hof – außer der zweiten Dachgeschosswohnung, deren Balkon geht zur Straße – Parkett und Fußbodenheizung.
Da das Haus bereits komplett entkernt war, als wir es erwarben, gab es natürlich auch keine historische Bausubstanz mehr. Doch die Stadt Chemnitz hat uns aus ihrem Fundus historische Wohnungseingangstüren zur Verfügung gestellt. Die haben wir mit einem Tischler zusammen aufgearbeitet und konnten so das Treppenhaus im ziemlich originalen historischen Zustand wiederherstellen.

Warum haben Sie sich ausgerechnet für den Brühl entschieden? Was fasziniert Sie daran?
Kerstin Glauche: Mein Mann und ich haben einige Zeit in Chemnitz gelebt und sind der Stadt verbunden. Wir sind sehr daran interessiert, dass der Brühl wieder mit jungen Leuten, mit Studenten und jungen Familien belebt wird. Die Stadt hat dafür konkrete Pläne und dazu ein Förderprogramm aufgelegt, das machte es für uns ebenfalls interessant.
Allerdings gehört eine große Portion Mut und Verrücktheit dazu, sich an eine solche Herausforderung heranzuwagen.

Wie meinen Sie das?
Kerstin Glauche: Es ist schon ein Risiko, weil wir nicht wissen, wie sich der Brühl konkret entwickeln wird. Außerdem gibt es aufgrund der vielen verschiedenen Eigentümer eine Menge zusätzlicher Probleme, zum Beispiel was die Nutzung und Gestaltung der Innenhöfe oder die Wegerechte betrifft. So haben wir beispielsweise keine Durchfahrt zum Hof und können unseren Mietern derzeit nicht zusichern, dass sie Stellplätze bekommen. Da muss noch einiges geklärt werden.
Trotzdem sind wir sehr glücklich, schon so weit gekommen zu sein.

Das heißt, Sie sind mit der Sanierung bald fertig?
Kerstin Glauche: Ja, im März werden die ersten Mieter einziehen. Es gibt viel Interesse, drei Wohnungen sind bereits vermietet. Die behindertengerechte, barrierefreie Wohnung im Erdgeschoss sowie zwei weitere Wohnungen stehen noch zur Vermietung.

Wohin kann man sich wenden, wenn man Interesse an einer der Wohnungen hat?
Kerstin Glauche: Man sollte mich anrufen: 0152/09 45 89 59.

Siehe dazu auch: www.chemnitz-bruehl.de/immobilien



Tochter Sina Marie Glauche beim Abbrennen der Türen.

Rechts: Eine eingebaute Wohnungseingangstür, jedoch noch nicht gestrichen, nur grundiert.

Detail beim Abnehmen der Farbe von den Türen mit Werkzeug. Fotos: privat



Die auch farblich sehr ansprechend gestaltete Fassade.

CHEMNITZ STADT DER MODERNE
STÄDTEBAU-FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und Gemeinden

NEUER PARTNER DES BÜRGERHAUSES:

Haus & Grund immer auf der Seite der Eigentümer

Haus und Grund Chemnitz und Umgebung e.V. ist eine Eigentümerschutz-Gemeinsaft mit Sitz auf der Karl-Liebknecht-Straße 17d. Der Verein geht bereits auf einen Vorgänger, den Allgemeinen Hausbesitzerverein Chemnitz, zurück, der 1868 gegründet wurde. Während der Zeit des Nationalsozialismus und der DDR war der Verein verboten bzw. unerwünscht, doch nach der Wende trafen sich schon im April 1990 Eigentümer von Grund- und Hausbesitz, um eine Neu- bzw. **Wiedergründung vorzubereiten, die dann am 28. April 1990 erfolgte. Heute hat der Verein ca. 1.300 Mitglieder, Vorsitzender ist Bern**d Weber.
Haus & Grund Chemnitz e.V. schützt die Interessen der Haus-, Wohnungs- und Grundstückseigentümer. Er hilft seinen Mitgliedern mit professioneller Kompetenz

• als deren politischer Interessenvertreter bei Bau- und Grundstücksfragen,
• bei Instandsetzung und Modernisierung,
• mit Auskünften bei der Rückführung von Grundeigentum,
• bei der Vermittlung von Rechtsbeistand in Sachen Eigentums-, Miet-, Nachbar- und Grundstücksrecht,
• bei allen Fragen zum Kommunalabgabenrecht,
• bei allen Dienstleistungen rund um die Immobilie und vielem mehr.

Die Mitglieder erhalten regelmäßige Informationen

• durch die monatliche Mitgliederzeitung "Haus & Grund", herausgegeben durch den Zentralverband und den Landesverband Sachsen,
• durch Informationsveranstaltungen vor Ort,
• durch Sprechstunden in den Geschäftsstellen.

Über die Kooperation vor Ort vermittelt Haus & Grund seinen Mitgliedern vertrauensvolle Beratung und vorteilhafte Konditionen bei allen Finanzierungs- und Versicherungsthemen, die deren Haus oder die Eigentumswohnung betreffen.
Eine gute Tradition hat sich zusätzlich zur monatlich stattfindenden Beratung in Form der Seminartätigkeit und in der „Montagsreihe“ für die Vereinsmitglieder etabliert. Die Seminare führen Rechtsanwälte durch, in der „Montagsreihe“ geht es vorrangig um gebäudetechnische Anforderungen und deren Umsetzung.
Seit 2012 ist der Verein Haus & Grund engagiert an der Reaktivierung des Brühls beteiligt.
Im Januar 2012 startete das Projekt "Kooperation im Quartier mit privaten Eigentümern - KIQ". Dabei handelt es sich um eine vom Bundesbauministerium geförderte Kooperation zwischen Haus & Grund e.V., der Stadt Chemnitz, der GGG, den Fachpartnern Kreishandwerkerschaft Chemnitz und dem Immobilienverband Deutschland IVD Region Mitte-Ost. Das Projekt dient der Ansprache und Beratung der privaten Eigentümer in den sechs Karrees am Brühl-Boulevard. Die privaten Eigentümer sollen untereinander und mit den Großvermietern vernetzt werden, um durch Informationsaustausch und der Möglichkeit der Einflussnahme bei der Entwicklung des Viertels eine bessere Planungssicherheit als Voraussetzung für Investitionen zu erhalten.

Haus & Grund®
Eigentümerschutz-Gemeinschaft
Chemnitz und Umgebung e. V.

Kontakt:
Haus & Grund Eigentümerschutz-Gemeinschaft Chemnitz und Umgebung e.V. | Karl-Liebknecht-Straße 17d | 09111 Chemnitz
Telefon: 0371/63 13 05 | E-Mail: info@hausundgrundchemnitz.de
Web: www.hausundgrundchemnitz.de

Herzen berühren – Menschen bewegen – Brühl beleben

So heißt das Motto der Begegnungsstätte „Inspire“, die am 17. Januar auf dem Brühl 49 ihre Pforten für jedermann öffnete. Träger ist die Evangelisch-Methodistische Kirche, aber Inspire ist eine Gruppe von Christen unterschiedlicher Gemeinden, die als gemeinnützige Organisation den Brühl mit beleben und integrative Angebote **(Seite 5)**



Seit dem 17. Januar lädt das „Inspire“ auf dem Brühl 49 Groß und Klein zur Begegnung ein.

Gardinenwelt
HB
Heike Haeseler & Barbara Hentschel GbR
Elisenstraße 32 (Ecke Mühlenstraße)
09111 Chemnitz
Öffnungszeiten:
Mo – Fr: 9.00 - 18.00
Sa: 9.00 - 14.00
Tel./Fax: 0371/2625387

Puschmann's Post-Partner-Filiale 13
Inh. S. Hänig
Straße der Nationen 45 09111 Chemnitz
Tel.: 0371 / 27374670 Fax: 0371 / 27374671
E-Mail: puschmanns@email.de

(Fortsetzung von Seite 4)
im Quartier schaffen wollen. Der Name leitet sich vom Lateinischen „inspirare“ (einhauchen, anfachen) ab. Das Projekt will Mitmenschen inspirieren, den Brühl kreativ und sozial mit zu gestalten, als offenes Haus mit einem vielfältigen Spektrum von Freizeit-, Bildungs- und Beratungsangeboten. „Wir wollen, dass der Brühl wieder ein Bouelvard wird, wo menschen leben und gerne sind“, sagt Ulrich Täuber, einer der Verantwortlichen. Die Gruppe findet es reizvoll, hier etwas aufbauen und kreativ mitgestalten zu können. „Der Brühl hat ein ganz anderes Potenzial als andere Orte in Chemnitz. Allerdings ist unser Vorhaben auch mit Risiken behaftet, denn wir wissen ja nicht, wie sich die Zukunft hier ganz konkret entwickeln wird.“

Doch das hielt die engagierten Christen nicht ab, die heruntergewirtschafteten Räumlichkeiten in freiwilliger Arbeit, unterstützt von einigen Fachleuten wieder herzurichten, mit viel Liebe und Kreativität auszustatten. Der Fußboden musste gewechselt, Küche und Theke eingebaut, die Wände gestrichen und gestaltet, Möbel gebaut werden. So ist ein schöner Wohlfühlort entstanden. Künftig wird es hier regelmäßig Veranstaltungen wie beispielsweise Englischkurse, ein Soul Sunday, ein Bring & Share Frühstück, Whiskey Tastings oder ein Pub Talk stattfinden. Soziale Dienste und sogenannte DienstTage für freiwillige Dienste auf dem Brühl sind geplant. „Wir wollen hier einen Raum für verschiedene Veranstaltungen und verschiedene Altersgruppen schaffen“, sagt Täuber. Und man wolle nicht im eigenen Saft schmoren. So sei man mit dem Alternativen Jugendzentrum (AJZ) im Gespräch, damit deren Jugendliche einmal wöchentlich die Begegnungsstätte nutzen können. „Wir können uns Diskussionsabende und Gesprächsrunden, Lesungen und Ausstellungen vorstellen. Jeder, der hier etwas anbieten und mitmachen möchte, ist herzlich dazu eingeladen.“ Das Programm soll sich entwickeln, eine Kooperation mit benachbarten Gewerbetreibenden, Einrichtungen und Vereinen des Gebiets ist geplant. „So könnten wir uns vorstellen, etwas gemeinsam mit dem Bürgerhaus zu machen oder dieses im Rahmen unserer DienstTage zu unterstützen“, sagt Barry Sloan, der zweite Verantwortliche des Projekts. „Wir wollen auch rausgehen und den Boulevard säubern, Beete oder Spielplätze pflegen, ein Grillfest für und mit den Nachbarn feiern“, schaut er schon mal in die Zukunft. „Der Brühl leidet ja wirklich nicht an einem Überangebot. Je mehr passiert, je mehr Menschen sich engagieren, umso besser ist das für den Boulevard.



Ulrich Täuber (l.) und Barry Sloan beraten, wie die kreativen Accessoires an den Wänden am besten zur Geltung kommen.



Nadja Helbig (l.) und Gill Sloan bei den Vorbereitungen zur Eröffnung.

Informationen:
www.inspire-chemnitz.de
info@inspire-chemnitz.de

Veranstaltungen:
01.02.2015, 19:30 - 22:00 Uhr, [Soul Sunday] English Language Fellowship
03.02.2015, 19:30 - 22:00 Uhr, [Pub Talk] "Wir sind Deutschland" - Was verträgt unser Land?
15.02.2015, 10:00 - 12:00 Uhr, [Soul Sunday] Bring & Share Frühstück
01.03.2015, 10:00 - 12:00 Uhr, [Soul Sunday] DienstTag
15.03.2015, 19:30 - 22:00 Uhr, [Soul Sunday] English Language Fellowship



Preiswert übernachten,
deftige, frische Hausmannskost genießen?
Restaurant & Pension
Emmi am Zöllnerplatz
Zöllnerplatz 22 · 09113 Chemnitz
Telefon 0371/45005770
emmis-pension@gmx.de · www.emmi-chemnitz.de
Öffnungszeiten: Die - Sa: 17 bis 23 Uhr;
So: 11 bis 14.30 und 17 bis 22 Uhr

Rechtsanwalt
Hans Joachim Schätz
schaetz@kanzlei-schaetz.de
www.kanzlei-schätz.de
Vertrauen ist gut. Anwalt ist besser.
Lohrstraße 8
09113 Chemnitz
0371/44 12 13 Fax 0371/2 73 46 88
0172/3 43 33 33

Wohnpark Schloßchemnitz entsteht am nördlichen Brühl

FIBAV baut 16 Häuser im Bauhaus-Stil

Passanten werden es bemerkt haben: Auf der Brache Eckstraße/Further Straße tut sich etwas. Ein Bauschild kündet davon, dass hier die FIBAV Immobilien GmbH den Wohnpark Schloßchemnitz errichtet. Diese Firma gehört zu einer Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Königslutter, der neben dem Immobilienvertrieb eine Planungsfirma und zwei ausführende Firmen angehören. Spezialisiert ist die FIBAV auf Eigenheimbau, realisiert aber bundeweit auch andere Projekte.

„Bisher haben wir in 23 Jahren 9000 Bauherren glücklich gemacht“, sagt Immobilienverkäufer Patrick Ehrentraudt, der im Chemnitzer Büro auf der Theaterstraße 19 sitzt. Im Wohnpark Schloßchemnitz werden jetzt 16 Reihen-, Doppel- und Winkelhäuser im Bauhaus-Stil entstehe. „Auf Grundstücken zwischen210 und 480 Quadratmetern werden massive Häuser mit zwei Vollgeschossen und Flachdach gebaut. Es handelt sich um förderfähige Effizienzhäuser nach E 70, ausgestattet mit Rolläden, Fußbodenheizung, dreifach verglast und sehr gut ausgestattet mit modernsten Markenbaustoffen. Die Objektkosten betragen zwischen 223.000 und 308.000 Euro.“

Für den Standort hat sich das Unternehmen entschieden, weil er stadtnah, dabei hervorragend angebunden an innerstädtisches Grün, wie den Schloßteich, das nahe Chemnitzufer und den Küchwald ist. „Die Winkelhäuser an der Eckstraße werden mit Garagen angeboten, das größte Grundstück verfügt sogar über eine Doppelgarage und für die anderen Grundstücke werden nahegelegene Stellplätze angeboten beziehungsweise besteht die Möglichkeit, sich auf dem eigenen Grundstück Stellplatz oder Carport errichten zu lassen.“

Ein Haus ist bereits verkauft und Interessenten können sich bei FIBAV auch vorab Ihr Wunschhaus reservieren lassen.







Kontakt:
FIBAV Immobilien GmbH
Theaterstraße 19
09119 Chemnitz
Telefon 0371/ 66 65 10
Mail: kessler@fibav.de
www.fibav.de/chemnitz

Noch ist das Gelände eine Baustelle (oben), aber bald soll es so aussehen, wie auf den unten zu sehenden Entwürfen der FIBAV. Grafiken: FIBAV

Die Ideenwerkstatt für Ihr Zuhause
KÜCHEN-Eck Frank Müller



Spezialist für
Küchen-Erneuerungen:
Geräte/Arbeitsplatten/
Spülen und vieles mehr

KÜCHEN Eck

Straße der Nationen 39 • 09111 Chemnitz
Tel./Fax: (03 71) 4 02 24 25
E-Mail: kuechen-eck@onlinehome.de

Das Team des KÜCHEN-Eck freut sich, Ihnen individuelle Lösungen für Ihre ganz persönlichen Bedürfnisse vorstellen zu dürfen.



GGG beschloss 31 Mio. Euro Investitionsprogramm für 2015

1,2 Mio. Euro für Brühl vorgesehen

Das Chemnitzer Wohnungsunternehmen GGG hat für das Jahr 2015 ein umfangreiches Investitionsprogramm beschlossen. Insgesamt 31 Mio. Euro sollen im kommenden Jahr in den 25.000 Wohnungen umfassenden Immobilienbestand des zweitgrößten sächsischen Wohnungsunternehmens fließen.

Ein fester Bestandteil im kommenden Jahr wird die weitere Sanierung und Entwicklung des Brühls sein. Rund 1,2 Mio. Euro sind für die Sanierung der Häuser Brühl 47 und 49 geplant.

Simone Kalew, Geschäftsführerin der GGG: „Mit dem Investitionsprogramm 2015 verfolgen wir wieder unsere bewährten Ziele: Sanierung in Altbaubeständen, Aufwertung von Stadtumbaugebieten, Aufwertung von innerstädtischen Wohnquartieren, Schaffung seniorenfreundlicher Wohnungen sowie Schaffung von preiswertem Wohnraum."



Brühl: Brühl 47 und 49. Investition: 1,2 Mio. Euro. Im Zuge der Sanierung entstehen analog der aktuellen Sanierung des Nachbarobjektes Brühl 51/Herrmannstr. neun hochwertige, großzügig geschnittene 3- und 4-Raum-Wohnungen. Balkone werden angebaut. Foto: GGG

Eigentumswohnungen am Brühl

Die GGG plant ein Bauträgerprojekt auf dem Chemnitzer Brühl, bei dem 21 hochwertig ausgestattete Eigentumswohnungen und vier Gewerbeeinheiten entstehen sollen.

Realisiert werden soll das Vorhaben in den Wohnhäusern Brühl 32, Ecke Untere Aktienstraße 8 – 10. In den oberen Etagen sind großzügig geschnittene Wohnungen mit zwei bis fünf Wohnräumen und Wohnflächen von 67 m² bis 130 m² geplant. Ausstattungsdetails wie Parkettboden, Kaminanschlüsse, bodengleiche Fenster, Bäder mit Wanne und Dusche, große Balkone bzw. Loggien, Aufzüge in den Häusern und teilweise Wohnungsaufzüge oder Ankleidezimmer werden den Eigentümern einen hohen Wohnkomfort bieten.

Im Erdgeschoss entstehen vier Gewerbeeinheiten, die als Rohbau ausgeführt werden. Auf Käuferwunsch ist auch ein nutzerspezifischer Innenausbau möglich. Die Nutzflächen der Einheiten reichen von 82 m² bis 169 m².

Für Pkw-Stellplätze sieht die GGG im Innenhof ein Parkdeck vor, dessen Dach begrünt werden soll und gleichzeitig Aufenthaltsbereiche für die Eigentümer schafft.

Bild rechts: Brühl 32. Foto: GGG



AWO
Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Chemnitz und Umgebung e.V.
Für Alle - auch in Ihrer Nähe -

Kindertagesstätte "Tausendfüßler"
Herweghstr. 7
Tel.: 0371 411778
Integrationseinrichtung
Kapazität beträgt 278 Kinder
Öffnungszeiten: 06:00 -17:00 Uhr

Sozialstation Chemnitz Ost
Frankenberger Str. 236
Tel.: 0371 2625984
ambulante Pflege und viele Hilfsmaßnahmen
24 h Rufbereitschaft

Betreutes Wohnen
Max-Saupe-Straße 43; 09131 Chemnitz
Tel.: 0371 46676-302
52 barrierefreie Wohnungen mit Balkon, Terasse oder Wintergarten

"Marie-Juchacz-Haus"
Max-Saupe-Straße 43; 09131 Chemnitz
Tel.: 0371 46676-0
95 vollstationäre und 12 Kurzzeitplätze in Ein- und Zwei-Bettzimmern

AWO Chemnitz u.Umgebung e.V. • Clara-Zetkin-Str.1 • 09111 Chemnitz,
Tel.: 0371 6956-100 • e-mail:kontakt@awo-chemnitz.de
weitere Angebote im Internet: http://www.awo-chemnitz.de

0371/466 07 11
si Wohnungsmarkt
Chemnitz
Burkhardtsdorf
Leipzig
Zwickau etc.
Vermietung / Verkauf
Wir haben für alle das Passende.
Besuchen Sie uns im Internet oder direkt in unserem Büro.
Traumhafte Wohnangebote
Wohnungen / Häuser / Gewerbe
Straße der Nationen 118
09111 Chemnitz
Tel.: 0371/4660711
info@si-wohnungsmarkt.de
www.si-wohnungsmarkt.de

EHRENAMTLICHE VORGESTELLT:

Karin Scholz hat sich dem Sport verschrieben, doch nicht nur …

Wenn der etwas abgenutzte Spruch „Rentner haben niemals Zeit“ auf jemanden zutrifft, dann ist es sicher Karin Scholz. Die 70-Jährige hat sich mit Leib und Seele dem Sport verschrieben. War sie als junges Mädchen Schwimmleistungssportlerin, wechselte sie bereits vor 56 Jahren zum Wasserrettungsdienst, dem sie seitdem die Treue hält. Noch heute geht sie zwei Mal wöchentlich zum Rettungsschwimmtraining. Doch damit nicht genug: Drei Mal in der Woche trainiert sie mit ihrem Mann bei „Kieser“, einmal monatlich ist Kegeln mit der Ortsgruppe der Volkssolidarität angesagt. Als ob das an Freizeitaktivitäten nicht reichen würde, ist sie auch noch Hauptkassiererin in ihrer Vosi-Gruppe und engagiert sich im Bürgerhaus Brühl-Nord. „Ich komme zum Spielenachmittag, zum Handarbeitszirkel und zum gemeinsamen Mittagessen. Ich fühle mich sehr wohl hier, weil man nette Leute trifft und sich gut über die unterschiedlichsten Dinge unterhalten kann. Das Zusammensein mit anderen Menschen ist mir sehr wichtig.“ Und wenn im Bürgerhaus Not am Mann ist, etwa Kuchen für die verschiedenen Veranstaltungen benötigt wird, ist Karin Scholz immer ansprechbar und hilft aktiv mit.

Die ehemalige Unterstufenlehrerin ist gebürtige Chemnitzerin, hat aufgrund des Berufes ihres Mannes zeitweilig nicht in Karl-Marx-Stadt gewohnt, kehrte aber



mit ihrer Familie, zu der drei Töchter und inzwischen auch sechs Enkel und ein Urenkel gehören, 1981 wieder in ihre Heimatstadt zurück. "„Zuerst haben wir im Heckert-Gebiet gewohnt, als dort drei Eingänge unseres Wohnblocks abgerissen werden sollten, sind wir ins nördliche Brühlgebiet gezogen. Hier fühlen wir uns sehr wohl. Mir gefällt besonders die Nähe zur Innenstadt und dass ich das Stadtbad jetzt zu Fuß erreichen kann.“

Karin Scholz und ihr Ehemann leben ein aktives Rentnerleben. Sie sind sehr gesellig, lieben und brauchen den Kontakt zu anderen Menschen und ihren persönlichen Freiraum, reisen gern und sind immer für ihre große Familie da. „So fällt uns die Decke nicht auf den Kopf und wir freuen uns, wenn wir gemeinsam mit anderen etwas bewegen können.“ Und wenn bei allen Aktivitäten noch etwas Zeit bleibt, verbringt die Karin Scholz am liebsten mit Klöppeln, Stricken oder Nähen, während ihr Mann begeisterter Modelleisenbahner ist. Wie gesagt: Rentner haben niemals Zeit …

FÜNF JAHRE PHYSIOTHERAPIE ROBERT FISCHER

Bald auch Rückenschulkurse im Angebot

Fünf Jahre ist es jetzt her, dass sich Robert Fischer mit einer Physiotherapie im Betreuten Wohnen der Volkssolidarität auf der Zöllnerstraße 9 selbstständig gemacht hat. Seither bietet er hier die Leistungen der klassischen Physiotherapie an, geht auf Hausbesuche und hat sich zum sektoralen Heilpraktiker weitergebildet. „Das hat den Vorteil, die Patienten können ohne ärztliche Verordnung zu mir kommen und ich darf sie nach eingehender Untersuchung physiotherapeutisch behandeln.“ Sollte er bei der Diagnostik jedoch Warnsignale entdecken, die einer ärztlichen Abklärung bedürfen, wird er den Betroffenen in jedem Fall zunächst den Arztbesuch empfehlen. Doch wenn das nicht der Fall ist, kann der Physiotherapeut sämtliche Behandlungen und Therapien, die im Rahmen der Physiotherapieausbildung gelehrt wurden, eigenverantwortlich anwenden. Dies ist jedoch eine Privatleistung, die der Patient also selber bezahlen muss.

Im Laufe der Jahre hat sich Robert Fischer einen festen patientenstamm erarbeitet, der zumeist aus dem Betreuten Wohnen, aber auch aus der näheren Umgebung stammt. „Weil es nachfragen dazu gab, werde ich auch ab dem Frühjahr Rückenschulkurse ins Programm aufnehmen. Die bezahlt die AOK Plus.“

Sein Jubiläum am 1. Februar wird er nicht groß feiern, aber Robert Fischer möchte sich bei allen Patienten sehr herzlich für die Treue und das Vertrauen bedanken, dass sie ihm in den vergangenen Jahren entgegengebracht haben.

Kontakt:
Telefon: 0371/50 34 68 91,
Öffnungszeiten Montag bis Freitag ab 8 Uhr und nach Vereinbarung.



Robert Fischer betreibt seit fünf Jahren seine Physiotherapiepraxis im Betreuten Wohnen der Volkssolidarität auf der Zöllnerstraße 9.



Galerie „Laterne“ plant Sommerfest

Die Galerie „Laterne“ auf der Karl-Liebknecht Straße 19 plant für das Wochenende 3./4. Juli unter dem Motto „Völkerfreundschaft“ ein Kinder- und Straßenfest. Eine „bunte Ecke“ soll der Platz an der Ecke zur Georgstraße und der Schnittstelle zwischen Innenstadt und Brühl-Boulevard an den beiden Tagen von 10 bis 16 Uhr werden, eine multikulturelle Veranstaltung für und mit Kindern und Jugendlichen. In der Glasveranda der Galerie wird es dazu ein kleines Cafè geben, draußen werden Stände aufgebaut. Andreas Schüller und Lothar Pulz vom Kunstverein Laterne stellen sich vor, dass die Standbetreiber in Kostümen verschiedener Länder ihre Angebote unterbreiten, damit das Sommerfest tatsächlich bunt und multikulturell wird. Radio T und die Yamaha-Musikschule, der Buchladen „Bücher-Freak“, die Aids-Hilfe, die Städtischen Kunstsammlungen, das Hotel Chemnitzer Hof sowie mehrere Bands und Künstler des Vereins haben ihr Mittun bereits auf verschiedene Art und Weise signalisiert. So wird es unter anderem Spiele, Bastel- und Malangebote, Keramik, Bücher, Handpuppen und anderes mehr zu erleben geben. Noch suchen die Organisatoren weitere Interessierte, die mit den verschiedensten Angeboten zum Kreativsein und Mitmachen einladen wollen. Wer sich dafür interessiert, kann sich montags bis freitags in der Galerie melden. Telefon: 0371/4019727 oder laterne19@freenet.de.

Die Galerie gibt es schon mehr als zehn Jahre am heutigen Standort. Gegründet wurde der Verein bereits vor 25 Jahren. Er vereint 15 Mitglieder und organisiert sechs bis sieben Ausstellungen im Jahr. Bekannt sind auch die alljährlichen Aktivitäten in Augustusburg. So werden aus Anlass des Jubiläums in diesem Jahr aktuellen Arbeiten der Vereinsmitglieder auf der Burg gezeigt. Ebenso sollen im Herbst in den Räumen der Volkshochschule im TIETZ Künstlerzeichnungen zu sehen sein. In den Archivräumen des Kunstvereins in der Schönherr-Fabrik wird es zudem eine Ausstellung zur Geschichte der „Laterne“ geben. Ein Höhepunkt im Vereinsleben wird auch das Pleinair in Rübenau bei dem bekannten Künstler Axel Wunsch, selbst Laterne-Mitglied, sein.



Andreas Schüller (l.) und Lothar Pulz freuen sich auf viele Mitstreiter an ihrem geplanten Sommerfest.

Physiotherapie
Brigitte Delling
Straße der Nationen 65
09113 Chemnitz
Tel.: 0371 411042
E-Mail: info@delling-physiotherapie.de
www.delling-physiotherapie.de

Zoom Cafe & Fotostudio
Öffnungszeiten
DI/ MI/ SO 8.00-18.00 Uhr
DO-SA 8.00-22.00Uhr
Frühstück, Speisen, Crepes, Kuchen und Kaffee am Brühl geniessen
Familienfeiern, Kindergeburtstag, Tischkrimi
Frühstück mit Heißgetränk ab 3.50 €
Speisen ab 3.50 € bis 6.90 €
Wöchentlich wechselndes Speiseangebot
Passbilder, Porträtfotografie, Hochzeitsfotografie, Bauchfotografie, Babyfotografie
Für Buchungen im Februar/ März erhalten Sie 20 % Rabatt
Ines Möbius I Elisenstraße 1/ Ecke Straße der Nationen
09111 Chemnitz I Tel. 0371 23450547



Von märchenhaft bis galaktisch

Kinderanimationsteam „Kunterbunt“ verleiht Kostüme

Fasching steht vor der Tür und guter Rat ist manchmal tatsächlich teuer, was die Verkleidungswünsche der Sprösslinge betrifft. Da können schon mal 60 Euro nur für den einen Tag anfallen. Doch das muss nicht sein. Das Kinderanimationsteam „Kunterbunt“ auf der Further Straße 33 weiß Rat: Hier kann man aus über 400 Kostümen in den Größen 86 bis 164 und sogar für Erwachsene in S bis XL auswählen, was das Herz begehrt: Egal ob Känguru oder Frosch, Prinzessin oder Hexe, Indianer oder Polizist, Rotkäppchen oder Wolf, Spiderman oder Star wars – (fast) alles, was das junge oder junggebliebene Herz begehrt, ist im Angebot. Und das für den einen Tag zu Preisen zwischen drei und 13 Euro. Für den besonderen Kindergeburtstag zu Hause oder im Kinderanimationsteam, für die Märchenaufführung in der Kita oder Schule, gibt es komplette Themen-Sets mit allem erdenklichen Zubehör, vom passenden Trinkbecher, über komplette Schatztruhen bis zu themenbezogenen Leinwänden als Hintergrund. „Am besten, man informiert sich auf unserer Internetseite oder kommt vorbei, um das Gewünschte persönlich auszusuchen und anzuprobieren“, empfiehlt Chefin Ulrike Schröder. Da vieles handgemacht ist, hat man in jedem Fall etwas Besonderes und Individuelles. Gern kann man auch nicht mehr benötigte Kostüme in der Further Straße 33 zum Kauf anbieten.



Ulrike Schröder und Clown Fridolin präsentieren Kostüme.

Informationen:
www.kinderanimation-kunterbut.de | Mail: info@kinderanimation-kunterbunt.de
Telefon: 0173/5 75 63 21 oder 0179/4 21 62 07
Öffnungszeiten: Mo-Do. 8.00-18.00 | Fr. 8.00-16.00 Uhr

DER AKTUELLE RECHTSTIPP:

Neuerungen für Kraftfahrer 2015

Seit vergangenem Jahr hat jeder Autofahrer eine Warnweste bei sich zu führen, das Verkehrszentralregister heißt nun Fahreignungsregister und der Bußgeldkatalog wurde geändert. Auch 2015 bringt Neuerungen für Autofahrer, wir geben Ihnen einen Überblick.

I-Kfz: Lange Wartezeiten bei der Kfz-Zulassungsstelle sollen künftig der Vergangenheit angehören. Das Kraftfahrtbundesamt ermöglicht über ein spezielles Internetportal die Online-Abmeldung seit 2015 für Fahrzeuge die nach diesem Datum zugelassen wurden. Die Wiederanmeldung und Neuanmeldung soll ab 2017 auf diesem Weg möglich sein.

QR-Code: Auf Nummernschild und Fahrzeugschein wird nunmehr ein verdeckter Sicherheitscode, sogenannter QR-Code, abgedruckt. Dieser dient der Online-Abmeldung und später auch der Zulassung, das ursprüngliche Verfahren bleibt jedoch erhalten.

EURO 6: Mit dem Ziel, weitere Umweltbelastung zu begrenzen, gilt die neue Abgasnorm Euro 6, die für Neuzulassungen von Diesel-Fahrzeugen verbindlich ist. Mit der Anforderung an Schadstoffemissionen soll der Ausstoß von Stickoxiden weiter reduziert werden.

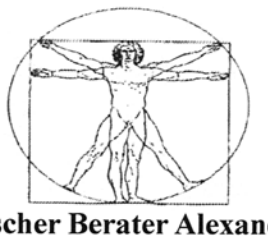
Elektroautos: Noch bis 31.12.2015 zugelassene Elektroautos werden für zehn Jahre steuerbefreit, danach zugelassene Elektroautos genießen noch immerhin fünf Jahre Steuerfreiheit.

Verbandskasten: An der Regelung, dass in jedem Auto ein Verbandskasten mitzuführen ist, ändert sich nichts, jedoch sollten Kraftfahrer bei Austausch des abgelaufenen Verbandskasten darauf achten, dass der neue Verbandskasten der geänderten DIN entspricht, wonach der Inhalt des Verbandskasten den neuen medizinischen Erkenntnissen angepasst wurde und nunmehr unter anderem Feuchttücher zur Hautreinigung enthält.

Notfall-Sensor: Europaweit verkaufte Neuwagen werden mit einem Sensor versehen, der automatisch Notrufe absetzt.

Typ- und Regionalklassen: Auch 2015 hat der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft (GDV) die Risikoeinstufung der Fahrzeuge und der Zulassungsbezirke neu vorgenommen, danach werden Beiträge für die KfZ-Versicherung angepasst. Der Versicherer hat Ihnen hierzu ein Schreiben mit den geänderten Beiträgen zu übermitteln, sollte sich auf Grund der neuen Einteilung der Beitrag ändern, steht dem Versicherungsnehmer ein Sonderkündigungsrecht zu.

Weitere Informationen:
K§K Rechtsanwälte
Eckstraße 9
09113 Chemnitz
Telefon: 0371 91 88 11 04
buero@kk-anwaelte.com


Psychologischer Berater Alexander Jähnig
Frankenberger Straße 212 09131 Chemnitz
Telefon: 0371/417285
Email: berater-jaehnig@emailn.de
logopaedie-jaehnig.de

ANTIK-MÖBEL-CHEMNITZ

Ankauf•Verkauf•Ablaugservice
Komplett-Restauration
Ablaugen, Neutralisieren, Holzarbeiten, Oberflächenbehandlung, Abhol- und Lieferservice
Antikhandel Chemnitz
Fa. Kay Mader
Margaretenstr. 17
09131 Chemnitz
Montag-Freitag 10-18 Uhr
Tel. 0371/41 29 50
Mobil: 0172/914 86 38
antikag@hotmail.com

Bürgerstiftung startet neues Weiterbildungsformat: Forum Ehrenamt

Die Weiterbildung von Ehrenamtlichen ist ein wichtiger Faktor in der Unterstützung und Stärkung des Ehrenamtes. Ab März 2015 findet jeden ersten Dienstag im Monat von 17:00 bis 18:30 Uhr eine kostenfreie Weiterbildungs- bzw. Informationsveranstaltung für Ehrenamtliche in Chemnitz statt. Das Forum Ehrenamt veranstalten wir in Kooperation mit der Volkshochschule Chemnitz. Mit einem breiten Weiterbildungsangebot möchten wir Ihre Arbeit im Ehrenamt wertschätzen. Wir möchten Ihnen die Möglichkeit geben, Neues kennenzulernen und sich zusätzliches Wissen anzueignen. Das Forum Ehrenamt bietet die Plattform, sich zu aktuellen Themen zu informieren, in Erfahrungsaustausch mit anderen Freiwilligen zu treten sowie weitere Engagementbereiche kennenzulernen.

Veranstaltungen:

03.03.2015
Thema: Ehrenamt in der Seniorenbetreuung
Referentin: Frau Silke Weiser, Sozialamt Chemnitz
„Ein Sturz ist jenes Ereignis, in dessen Folge eine Person unbeabsichtigt auf dem Boden oder einer tieferen Ebene landet.“ Diese Veranstaltung richtet sich an Seniorenbegleiter/-innen sowie Alltagshelfer/-innen, die in ihrem Ehrenamt Senioren im Alltag begleiten, mit ihnen Freizeitaktivitäten unternehmen und die Senior/-innen aktiv unterstützen wollen, sich vor Stürzen zu schützen.

07.04.2015
Thema: Umgang mit Stresssituationen
Referent: Marian Graubner, M.Sc. Psychologie
Stresssituationen gibt es auch im Ehrenamt und sie stellen die Handelnden vor Herausforderungen. Die Veranstaltung wird von einem erfahrenen Psychologen moderiert, der mit Ihnen die Fragen "Wie lerne ich, auf meine persönlichen Bedürfnisse zu achten?" und "Wie kann ich mit Stress umgehen?" klärt und mit Ihnen anhand Ihrer Fallbeispiele analysiert.

05.05.2015
Thema: „Vollmacht & Co. – Tipps der Betreuungsbehörde“
Referentin: Evelin Rümmler, Sozialamt Chemnitz
Ehrenamtlich tätige rechtliche Betreuer/-innen sind eingeladen, sich über den aktuellen Stand zu den Themen Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung zu informieren, Fragen zu stellen und aus ihrer Tätigkeit zu berichten.

02.06.2015
Thema: Interkulturalität im Ehrenamt
Referent: Riccardo Krüger, Bürgerstiftung für Chemnitz
In Ihrem Ehrenamt arbeiten Sie mit Personen aus unterschiedlichen Kulturkreisen zusammen und haben verschiedene Motivationen kennenlernen können. In diesem Seminar erfahren Sie, wie Vorurteile entstehen und unser Handeln bestimmen. Sie erfahren auch, wie Sie diesen Ressentiments entgegenwirken können.

07.07.2015
Thema: Unfallschutz und Haftpflichtversicherung im Ehrenamt
Referenten: Gerolf Dittmann, VBG Dresden
Im Rahmen der Veranstaltung erfahren Sie alles Wissenswerte zum Unfall- und Haftpflichtversicherungsschutz und Leistungen der gesetzlichen Unfallversicherung für bürgerschaftlich Engagierte.
Weitere Informationen unter www.buergerstiftung-fuer-chemnitz.de oder facebook.com/BuergerstiftungfuerChemnitz



Kleinkunst- und Eventmarkt am Brühl war gut besucht



Der 3. Baumwolbaum auf dem Brühl-Boulevard am 6. Dezember war ein kleiner, feiner Kleinkunst- und Eventmarkt für alle, die dem Trubel des Weihnachtsmarktes nicht viel abgewinnen können. Händler und Handwerker stellten aus und verkauften ihre Produkte. Es gab Live-Musik, Kaffee, Kuchen, Roster und Glühwein und natürlich schaute auch der Weihnachtsmann vorbei.

Freiwilligen-Datenbank im Netz

Unter der Adresse **www.aktiv-in-chemnitz.de** finden interessierte Freiwillige im Internet eine Freiwilligen-Datenbank und unter dem Stichwort “Freiwillige/Einsatzmöglichkeiten“ viele unterschiedliche Angebote. Der Sponsor, die DIGENIO GmbH, hat die Nutzerfreundlichkeit deutlich verbessert. Dank der professionellen Unterstützung von Herrn Hartmann und seinen Mitarbeitern können nun Engagementsuchende schneller zum Ziel kommen: Spezielle Suchfunktionen wie Stadtteil, Zielgruppen oder Tätigkeiten können als Filter eingesetzt werden und erleichtern die Recherche nach einem individuell passenden freiwilligen Engagement.
Nach und nach wurden die vielfältigen Angebote gemeinnütziger Einrichtungen in die Datenbank aufgenommen. Seit Beginn der Eintragungen ist die Zahl der Besucher auf unserer Homepage kontinuierlich angestiegen. Pro Tag schauen sich im Mittel neun Interessenten ca. 75 Stellenangebote an: eine positive und ermutigende Resonanz!
Was verändert sich nun für das FWZ? Es können mehr Informationen abgerufen werden; die Kontaktaufnahme zur suchenden Einrichtung ist direkt möglich. Dabei erfährt das FWZ leider nur selten, ob und bei welcher Organisation der oder die Suchende auf diesem Weg ein Engagement gefunden hat. Ist der Bedarf der Einrichtung nun gedeckt ist und das Angebot/Suche überholt? So ist die Pflege der Daten und Klärung ihrer Aktualität weiterhin eine zeitliche Herausforderung.
Natürlich bietet das FWZ nach wie vor Interessierten die persönliche Beratung an, hilft Vorstellungen über ein mögliches Engagement zu klären und berät zu anderen Themen rund um freiwilliges Engagement.

Veronika Förster
Freiwilligenzentrum

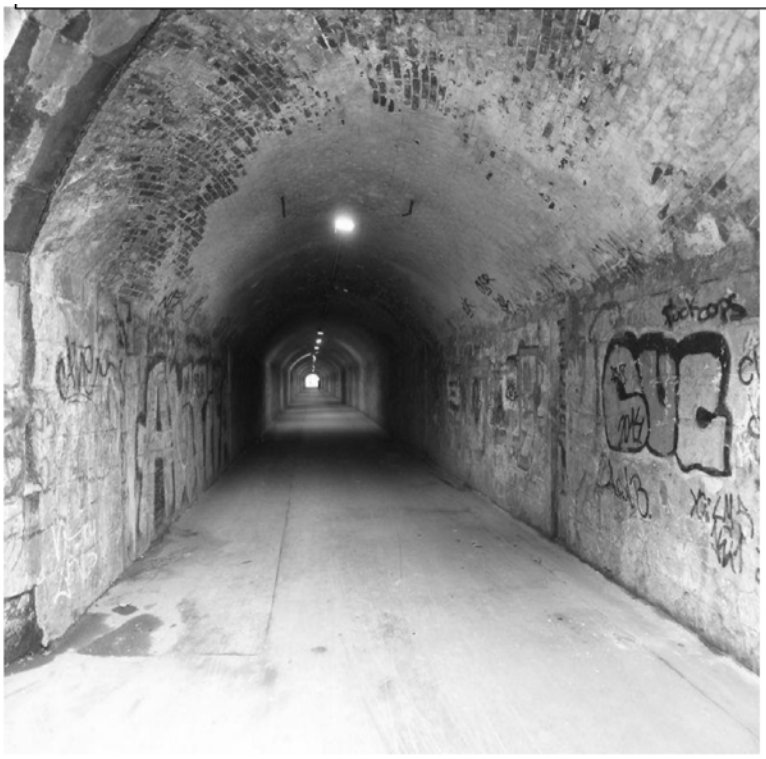


Das aktuelle Interview mit:
Ursula Dieter
"The English Teapot"
Tel: 0371/50346286 eMail:
englishteapot@gmx.de

BISS: Seit wann wohnen Sie in Hilbersdorf?
Frau Dieter: Ich bin im Februar 2007 von meiner Heimatstadt Bensheim (Südhessen) nach Hilbersdorf gezogen. Zuvor war ich 14 Jahre lang (1992-2006) in China, wo ich karitativ tätig war und auch Englisch unterrichtete.
BISS: Sie sind auch gewerblich in Hilbersdorf aktiv?
Frau Dieter: Ja, im März 2007 eröffnete ich eine Sprachschule für Englisch, zuerst als Franchisenehmer für den „Mortimer English Club" und seit April 2014 arbeite ich in eigener Regie unter dem Namen „The English Teapot". Die Unterrichtsräume befinden sich in der Klarastraße 35 in einem ehemaligen Eckladen.
BISS: Was gefällt Ihnen an Hilbersdorf?
Frau Dieter: Ich habe mir damals den Wohnort Hilbersdorf wegen seiner ruhigen Lage und der Nähe zur Innenstadt ausgesucht. Mir gefallen die schönen alten Häuser der Jahrhundertwende, die wunderbar restauriert wurden. Da ich kein Auto besitze, ist es mir außerdem wichtig, dass ich mehrere Einkaufsmöglichkeiten und eine gute Verkehrsanbindung zur Innenstadt habe. Besonders schön finde ich, dass ich zu Fuß in nur zehn Minuten im Zeisigwald bin und dort lange Spaziergänge unternehmen kann.
BISS: Was würden Sie ändern wollen?
Frau Dieter: Ich würde mich freuen, wenn auch die letzten leer stehenden Häuser renoviert werden würden und einige nicht mehr zu rettende Ruinen abgerissen würden. Auf den leeren Flächen könnte man mehr Parkraum schaffen und die allabendliche Parkplatzsuche vieler Anwohner erleichtern. Auch würde ich mir in der Klarastraße eine bessere Beleuchtung wünschen. Besonders im Winter, wenn die Gehsteige vereist sind, ist es oft sehr schwierig, Gefahrenstellen zu erkennen.
BISS: Wo erledigen Sie Ihre Einkäufe?
Frau Dieter: Sowohl in der Sachsenallee und dem angrenzenden Edeka als auch bei Netto. Mein Brot kaufe ich größtenteils bei der Bäckerfiliale in der Orthstraße. Ich bin auch sehr dankbar, dass es dort noch eine Poststelle gibt.
BISS: Fühlen Sie sich in Hilbersdorf sicher und gehen auch abends auf die Straße?
Frau Dieter: Bisher habe ich mich hier sehr sicher gefühlt und hatte keine Angst, abends alleine nach Hause zu laufen. Allerdings hat es in letzter Zeit in dem Haus, in dem ich wohne, mehrere Einbrüche gegeben. Es wurden zwar nur Türbeschläge entwendet, aber ich fühle mich nicht mehr ganz so sicher.
BISS: Sind Sie mit der Verkehrsanbindung zufrieden?
Frau Dieter: Ja, ich habe in fünf Minuten Entfernung zwei Buslinien, die 21 und die 32. Nur sonntags morgens ist es problematisch, zum Bahnhof zu kommen. Beide Busse fahren dann nur jede Stunde um ca. halb nach ab, der Zug nach Leipzig fährt aber um 33 nach. Hier wäre es schön, wenn eine der Linien so fahren würde, dass man diese Verbindung noch erreichen kann.
BISS: Klappt es auch bei der medizinischen Versorgung?
Frau Dieter: Ja, ich habe meinen Hausarzt hier in Hilbersdorf und andere Fachärzte und Physiotherapeuten sind auch einfach zu erreichen.
BISS: Wir danken für das Gespräch und wünschen Ihnen alles Gute.



Tag der offenen Tür & Weihnachtsmarkt
Kurz vor Weihnachten lud das Azurit Seniorenzentrum am Brühl zu einem „Tag der offenen Tür" und Weihnachtsmarkt ein. Der gesamte Foyerbereich war für die Gäste und Bewohner des Hauses offen und überall gab es weihnachtliche- und handwerkliche Dinge zu entdecken. Erzgebirgische Volkskunst gehörte ebenso dazu wie das im Haus beliebte Näh-Team und ein Perlen-Laden. Die kulinarische Versorgung über die hauseigene Küche klappte bestens und an allen Ecken und Enden waren die Mitarbeiter um das Wohl der vielen Leute bemüht. Die Chefin des Azurit am Brühl, Frau Ludwig, führte die interessierten Besucher persönlich durchs Haus und gab auf alle Fragen Antwort. Besonders stolz ist man auf die große Dachterrasse, von der aus man einen wunderbaren Blick in den großen Innenhofbereich und Brühl hat. Zusätzlich zu den 94 Pflegeplätzen sind 16 seniorengengrechte Wohnungen in der Vermietung. Zum Preis von 9,95 €/qm (warm inkl. Strom) sind alle anfallenden Mietkosten abgedeckt. Kombinierbar ist auch Pflege und betreutes Wohnen, so können gerade Ehepaare auch weiterhin in einem Haus in einem Haus zusammen wohnen, wenn ein Pflegefall eintritt. Zudem bietet die ausgesprochen zentrale Lage des Azurit im Stadtteil mobilen Senioren die Möglichkeit der aktiven Teilhabe am öffentlichen Leben. **KONTAKT: Azurit Seniorenzentrum, Untere Aktienstra0e 2-4, 09111 Chemnitz Tel: 0371/356360 Fax: 0371/356362000, eMail: szbruehl@azurit-gruppe.de, Homepage: http://www.azurit-gruppe.de/einrichtungen/bruehl.html**



Da der Brühl bekanntlich am anderem Ende der Bazillenröhre liegt und auch die Hilbersdorfer und Ebersdorfer den Tunnel auf dem Weg zum Bahnhof, Busbahnhof und die Innenstadt benutzen, haben wir folgenden Artikel mit freundlicher Genehmigung der Redaktion und des Autors aus dem SONNENBERGER 4/2014 übernommen.

Bazillenröhre Workshop

Noch hat sich nichts geändert bei der Bahnquerung. Die "Bazillenröhre" bietet den Passanten per Rad oder zu Fuß den gleichen düster-maroden Anblick wie bisher. Aber in den Köpfen der Bürger und Planern der Stadt hat die Sanierung schon fast begonnen. Aus den beiden Tunneln sollen attraktive Zugänge zum Sonnenberg entstehen. Erster Schritt von Seiten der Stadt war ein Workshop im September, bei dem alle bisher geäußerten Ideen und konkreten Vorschläge der Bürger der Stadtverwaltung mitgeteilt und diskutiert wurden
(s. Sonnenberger 3/2014).

Hell, sicher, barrierefrei und kreativ ansprechend ausgestaltet soll die "Röhre" werden. Auch der Gleistunnel soll, so der Plan der Stadt, mit einer Rampe barrierefrei nach draußen verlängert werden. So entsteht ein neuer Ausgang, Arbeitstitel Hauptbahnhof-Ost.
Im Nachgang wurde in der Verwaltung beschlossen: Unter Einbeziehung der Hinweise aus dem Workshop soll ein freischaffendes Büro Konzeptvarianten erarbeiten. Die Varianten sollen in einem weiteren Workshop vorgestellt werden, bevor die konkrete Vorplanung erstellt wird.
Der Workshop sollte ursprünglich noch in diesem Jahr (2014) stattfinden. Auf Nachfrage teilte Planungsamtsleiter Börris Butenop mit, dass sich diese Terminkette leider aus Krankheitsgründen verschiebt. Jetzt soll die genaue Aufgabenstellung als Grundlage für den Auftrag an das Planungsbüro bis Jahresende fertig sein. Damit wäre ein Folgeworkshop frühestens im Februar 2015 sinnvoll.

Sebastian Nikolitsch

Kontakt für Interessierte:
sonnenberg@gruene-chemnitz.de

Kinderheime in der DDR + Heimfonds

Am 14. Januar fand im Bürgerhaus Brühl-Nord zum Thema "Kinderheime und Jugendwerkhöfe in der DDR" eine gemein-same Veranstaltung der VOS und des Bürgerhauses statt. Im Einzelnen ging es um die Geschichte des Heimsystems, der Situation der Betroffenen und den Möglichkeiten der Rehabilitierung. In einer Präsentation informierte Herr Thierfeld, der Leiter der Chemnitzer VOS-Gruppe, über die Heime in der Nachkriegszeit und in der Ära des DDR-Volkbildungsministeriums unter Margot Honecker. Er ging dabei auf die einzelnen Einrichtungen des Heimsystems ein und stellte vor allem die Spezialheime und Jugendwerkhöfe als Sackgasse für deren Insassen dar: Nur begrenzte Bildungsmöglichkeiten, damit einhergehend schlechte Chancen auf dem Arbeitsmarkt und zu dem Züchtigung durch schwere körperliche Arbeit unter gesundheitsschädigenden Bedingungen. Als regionales Beispiel nannte er den ehemaligen Jugendwerkhof Freital.
Seit 1. Juli 2012 besteht der Fonds "Heimerziehung in der DDR", der in bestimmten Fällen Rentenersatzleistungen vorsieht und einmalig materielle Leistungen zur Linderung von Spätfolgen des Heimaufenthaltes bereitstellt.
Eine weitere Hilfe sieht das Strafrechtliche Rehabilitierungsgesetz vor. Hiernach werden regelmäßig Einweisungen in das Arbeits- und Erziehungslager Rüdersdorf und Einweisungen in den Geschlossenen Jugendwerkhof Torgau rehabilitiert. Bei positivem Rehabilitierungsbescheid können – einkommensabhängig – soziale Ausgleichsleistungen in Anspruch genommen werden. Hierzu zählt auch die sogenannte Opferpension. Grundsätzlich greift die Rehabilitierung, wenn die Heimeinweisung grob rechtsstaatswidrig erfolgte. Der Nachweis gestaltet sich sehr schwierig, so dass in vielen Fällen kaum eine Chance auf Rehabilitierung besteht.
Dennoch ist das Potential der Antragsteller groß. Ca. 400.000 Kinder und Jugendliche mussten das Heimsystem der DDR durchlaufen. Viele Kinder wurden z. B. in Heime eingewiesen, weil sie wegen nicht konformen sozialistischen Verhaltens in die asoziale Ecke gestellt wurden. Um da Schwierigkeiten zu bekommen, reichte es in den 60'er Jahren schon aus, wenn die Jungs zu lange Haare hatten und damit scheinbar vom Klassenfeind beherrscht wurden. Solchen Eltern wurde Versagen in der Erziehung unterstellt und die Schulen übten da mit starken Druck aus. Obwohl zur Veranstaltung anwesend, hatte an diesem Abend keiner der ehemaligen Heimkinder den Mut und die Kraft, über seine Zeit im Heim, das dort Erlebte und den daraus resultierenden Spätfolgen in dieser Gesprächsrunde offen zu reden. Ein Fakt, der für sich spricht!
Wer zur Problematik weitere Fragen hat oder wichtige Auskünfte benötigt, kann sich direkt an die VOS während ihrer monatlichen Zusammenkünfte im Bürgerhaus Brühl-Nord wenden.

(Holger Thierfeld/WolfgangHähle)
www.buemue12.de /Email:info@buemue12.de/Tel: 0371/449277

Diese beiden Seiten gestaltete Wolfgang Hähle.

BELEUCHTUNGSSITUATION AM BAHNHOF HILBERSDORF

Deutsche Bahn könnte vier Lichtmasten zur Verfügung stellen

Die Redaktion des „BISS“ erreichten erneut Anfragen und Meinungsäußerungen bezüglich der Beleuchtungssituation am Hilbersdorfer Bahnhof.

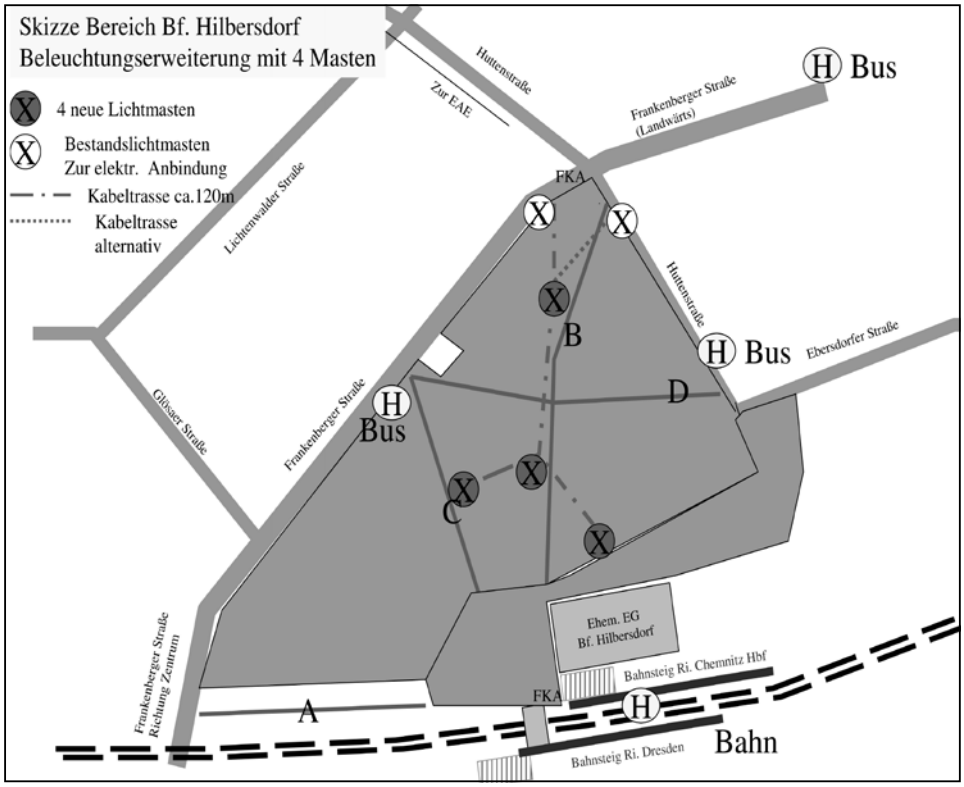
Die drei großen Peitschenlampen an der Vorderseite des Bahnhofsgebäudes sind nicht mehr in Betrieb, weshalb man sich im Dunkeln vorsichtig seinen Weg suchen muss. Vor allem für des Weges Unkundige ist das ein großes Problem. Das Ansinnen, die Beleuchtungssituation dort zu verbessern, wurde bereits im November 2013 an die Stadtverwaltung herangetragen, damals im Zusammenhang mit einer Anwohnerversammlung zum Problem der Erstaufnahmeeinrichtung. Einer der Bürger, die diesem Anliegen engagiert und wiederholt nachgehen, ist Andreas Flemming, ehemals Projektleiter bei der DB. Er hat inzwischen dafür gesorgt, dass für eine bessere Ausleuchtung des Bahnhofsvorplatzes vier nicht mehr erforderliche Beleuchtungsmasten, die sich derzeit am Ende des Dresdner Bahnsteigs auf dem Hilbersdorfer Bahnhof befinden, mit dem Einverständnis der DB zur Verfügung gestellt werden könnten. Sie müssten nur noch ausgebuddelt und umgesetzt werden.

Zwar befindet sich ein beleuchteter Weg stadtwärts zur Frankenberger Straße, jedoch sei das keine Lösung für die Anwohner, **(weiter auf Seite 15)**





Völlig unbefriedigend und für die Reisenden eine Gefährdung darstellend ist die derzeitige Beleuchtungssituation am Bahnhof Hilbersdorf.



Hier sollten die vier Lichtmasten nach Auffassung von Andreas Flemming platziert werden. Skizze: Flemming

PHYSIOTHERAPIE
ROBERT FISCHER

Physiotherapeut
sektoraler Heilpraktiker für Physiotherapie

Zöllnerstraße 9 | 09111 Chemnitz
Telefon 0371 - 50 34 68 91
Öffnungszeiten:
Mo - Fr ab 8:00 Uhr und nach Vereinbarung

Gaststätte und Pension

kunterbunt
die etwas andere kneipe für jedermann

Preiswerte Getränke
zum Beispiel Braustolz-Bier
vom Fass: 2,05 Euro für 0,4 l

EZ o. F. 25 Euro
DZ o. F. 40 Euro

Öffnungszeiten:
Mo - Sa 17 bis 23 Uhr

Karl-Liebknecht-Straße 49 | 09111 Chemnitz
Sie erreichen uns unter: **0371 4 93 87 98**



Wo die vier Beleuchtungsmasten zum Ausbau bereit wären, hat Andreas Flemming hier eingezeichnet. Foto: Flemming

(Fortsetzung von Seite 14)
die in nördlicher Richtung wohnen. Dazu komme noch, dass Asylbewerber oft nachts am Bahnhof ankommen und versuchen müssen, ihren Weg im vollkommenen Dunkel zu finden. Wie das mit einer angestrebten Willkommenskultur zu vereinbaren sei, fragen die Anwohner.

Die Redaktion „BISS“ richtete eine entsprechende Anfrage an die Stadtverwaltung und erhielt folgende Antwort: „Auf Initiative des Baudezernates der Stadt Chemnitz hat die Deutsche Bahn AG zwischenzeitlich dafür gesorgt, dass der Fußweg vom Abgang der Bahnsteige bis zur Frankenberger Straße ganznächtig beleuchtet wird. Damit steht eine durchgängig beleuchtete Verbindung zur Frankenberger Straße bzw. zu den angrenzenden Haltestellen zur Verfügung. Der daraus resultierende Umweg - fußläufig ca. zwei Minuten - in Richtung Huttenstraße bzw. nach Norden ist vielleicht "auf den ersten Blick" nicht für jeden Passanten optimal, aber in Anbetracht der lediglich geringen zeitlichen "Verlängerung" also durchaus zumutbar.

Zu beachten ist im Übrigen bei der Angelegenheit, dass eine alternative Wegführung nicht zur Verfügung steht, weil sich die Verkehrsfläche vor dem Bahnhofsgebäude in Privatbesitz befindet und daher nicht öffentlich genutzt bzw. durch die Stadt Chemnitz öffentlich beleuchtet werden kann. Somit wird nun sicher deutlich, dass für die gegebene Beleuchtungssituation Kostengründe nicht ausschlaggebend sind, so dass das freundliche Angebot zur Weiternutzung alter Beleuchtungsmasten leider keinen Lösungsansatz darstellt.“

Hilfscenter Sparbüchse • Lessingstraße 13
09130 Chemnitz • Tel.: (03 71) 5 30 83 70

HILFSCENTER SPARBÜCHSE

Wir nehmen gern Ihre gut erhaltenen Sachen entgegen. Bei größeren Stücken auch kostenfreie Abholung nach Vereinbarung

- **Möbel, Elektrogeräte, Hausrat**
- **Bekleidung für Kinder + Erwachsene**
- **Preiswerte Umzüge + Transporte**
- **Näh- + Haushaltsdienstleistungen**

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-14 Uhr

Im Albert-Park geht’s voran

Die Erschließungsstraße zum neuen Wohngebiet Albert-Park in Hilbersdorf heißt jetzt offiziell auch so. Das hatte die eltrik-grund Gmbh & Co KG als Bauträger bei der Stadt Chemnitz beantragt. Damit wird ein historischer Begriff wieder aufgegriffen, denn das Gelände der früheren Parkschänke war im Volksmund als Albert-Park in Anlehnung an den sächsischen König Albert bekannt.

Nach Aussagen von Michael Wagner, Geschäftsführer der eltrik-grund Gmbh, sind vier der insgesamt neun geplanten Eigenheime fertig, eines davon ist bereits bezogen. Im Frühjahr soll mit dem Bau von weiteren zwei Eigenheimen begonnen werden. Für eines der drei geplanten Mehrfamilienhäuser, das Stadtpalais „König Albert“ sind Tiefbau, Tiefgarage und Keller realisiert, derzeit wird die Bodenplatte gefertigt. Das Haus, das mit Erwärme beheizt werden soll, wird bis Ende 2015 fertiggestellt sein.

Ein besonderer Gag: Ein fast fertiggestelltes Eigenheim ziert eine Esse in den Farben des Schornsteins vom Heizkraftwerk. Dieser bunte Hingucker sorgt für viel Heiterkeit und Interesse bei Nachbarn und Passanten.



Leider in Schwarz/weiß nicht zu sehen: Der Schornstein auf dem neuen Eigenheim im Albertpark in den Farben der Esse des Heizkraftwerkes.



GEMEINWESENRUNDE HILBERSDORF

Viele Probleme in Hilbersdorf harren einer Lösung

Der Raum in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität auf der Hilbersdorfer Straße 33 war gut gefüllt. Hilbersdorfer Anwohner und Vertreter von dort agierenden Einrichtungen, Vereinen und Unternehmen waren am 21. Januar zusammengekommen, um sich über Neuigkeiten, Sorgen und Probleme in ihrem Stadtteil auszutauschen und nach eventuellen Lösungen zu suchen. Gemeinwesenkoordinator Wolfgang Hähle resümierte zunächst das Jahr 2014 bevor er einen Ausblick auf 2015 gab und schließlich zur Diskussion einlud. „Am 31. Januar findet bereits der 2. Ebersdorfer Kaffeeklatsch im Schulmuseum statt, zu dem natürlich auch die Hilbersdorfer herzlich eingeladen sind. Von 14 bis 17 Uhr wird Gert Petersen Historisches und Neues aus dem Ortsteil in Wort und Bild vorstellen“, informierte er die Anwesenden.

Michael Beyerlein vom Brücke e.V. berichtete, dass täglich 25 bis 30 Flüchtlinge die Einrichtung auf der Frankenberger Straße besuchen und dort auch Deutschunterricht erhalten. Öffnungszeiten sind von Montag bis Donnerstag 14 bis 18 Uhr und jeder, der mit Asylsuchenden ins Gespräch kommen möchte, ist herzlich eingeladen.



Das Kanonenkugelhaus, das vielen Hilbersdorfern sehr am Herzen liegt, ist inzwischen zu einem echten Schandfleck für den Stadtteil geworden.

Gesprächsthema waren wieder die Ruinen, die das Image des Stadtteils schädigen und an denen sich seit Jahren nichts tut. Vor allem zwei Häuser links und rechts der Sparkasse, das Kanonenkugelhaus, der ehemalige Schlachthof, die Filmschau, der ehemalige Blumenladen Knospe an der Trinitatisstraße und das Haus neben der Post an der Orthstraße standen in heftiger Kritik der Anwesenden. Eine Lösung ist nicht in Sicht. Leider gab es auch keine positiven Auskünfte zur Schule und zum sogenannten Frosch. Ebenfalls ein Kritikpunkt war die die Beleuchtungssituation am Hilbersdorfer Bahnhof (siehe auch Seite ..). „Leider ist auch noch nichts in Bewegung gekommen, was eine gemeinsame Bürgerplattform mit Ebersdorf und dem Sonnenberg betrifft“, stelle Wolfgang Hähle fest und versprach: „Wir bleiben dran.“

In der Gesprächsrunde stellte sich Bürgerpolizist Frank Strachotta vor. Er hat Uwe Ihde abgelöst, der in Rente ging. Der Bürgerpolizist sieht einen wichtigen Schwerpunkt in seinem Gebiet in der Erstaufnahmeeinrichtung am Adalbert-Stifter-Weg. Er konnte berichten, dass in der Sporthalle bei der Bereitschaftspolizei inzwischen mehr als 20 Flüchtlinge einquartiert wurden. „Diese Halle dient aber nur als Notbehelf, sie ist nur mit Feldbetten ausgestattet, mehr gibt es dort nicht.“ Derzeit würden vor allem größere Familien da untergebracht, um möglichen ethnischen Konflikten aus dem Weg zu gehen. „Ich möchte auch auf meine Sprechzeiten hinweisen, die ich jeden letzten Montag von 14 bis 16 Uhr in der Volkssolidarität, Hilbersdorfer Straße 74 abhalte“, lud er die Bürgerinnen und Bürger ein, diese Möglichkeit der Kontaktaufnahme zu nutzen.

Michael Beyerlein berichtete über die Initiative E: „In Ebersdorf-Hilbersdorf hat sich eine engagierte Anwohnerschaft zusammengeschlossen, um durch verschiedene Aktionen mit Flüchtlingen in Kontakt zu treten und ein gemeinsames Miteinander zu gestalten. Zu ihr gehören neben dem Brücke e.V. verschiedene Kirchgemeinden, das Bürgerhaus, die Agiua, und andere. Leider kommen wir kaum in das Heim hinein, weil das unter Landeshoheit steht.“ Er machte auf die schwierige Situation der Asylsuchenden aufmerksam: „Wenn das Heim überbelegt ist, werden sogar die Aufenthaltsräume belegt, sodass die Flüchtlinge keinerlei Privatsphäre mehr haben und notgedrungen in den öffentlichen Raum ausweichen müssen.“ Die Situation sei so, dass 2014 knapp 12.000 Flüchtlinge in Chemnitz aufgenommen werden mussten, wogegen es 2013 nur rund 5.000 waren. „Familien kommen schnell nach Scheeberg, in Chemnitz werden vor allem alleinreisende junge Männer untergebracht. Das ist zweifellos problematisch.“ Er würde es begrüßen, wenn sich noch mehr ansässige Vereine

(weiter Seite 17)



(Fortsetzung von Seite 16)
und Anwohner engagieren würden, zum Beispiel beim regelmäßigen Putz im Ebersdorfer Wald. „Der Malteser Hilfsdienst, der die Erstaufnahmeeinrichtung betreibt, ist inzwischen kooperativ. Es gibt jetzt sogar eine Kinderstube in der Erstaufnahmeeinrichtung und für die werden Ehrenamtliche zur Betreuung gesucht.“ Es sei viel Positives in Bewegung gekommen, doch davon höre man zu wenig in der Öffentlichkeit. Als Beispiel nannte Beyerlein die Weihnachtsfeier in der Erstaufnahmeeinrichtung, an der auch eine Schulklasse teilgenommen hat. Abschließend äußerte er die Bitte: „Lasst uns miteinander ins Gespräch kommen und die Initiative für ein menschliches Miteinander ergreifen. Wir bieten jetzt sogar Haushaltskurse an, denn viele Flüchtlinge wissen nicht, wie man eine Waschmaschine bedient oder was eine Heizung ist.“ Die Initiative sucht einen preiswerten Lagerraum in der Umgebung der Erstaufnahmeeinrichtung, wo die zahlreichen Kleider spenden gelagert und kostenlos ausgegeben werden können.

Andreas Gebhardt, Inhaber von Metallbau Gebhardt an der Zeißstraße, konnte verkünden, dass er endlich einen neuen Firmenstandort gefunden habe: „Der befindet sich auf der Frankenberger Straße kurz vor dem Ortsausgang, neben Hausgeräte Richter.“ Es würde jedoch noch eine Weile dauern, bis er dort einziehen kann.

Kathi Paul vom „Treffpunkt Leuchtturm“ an der Helmholtzstraße lud alle Interessierten zum Brunch ein, der jeden Freitag 10 Uhr stattfindet. „Die Einrichtung ist vorrangig für Prostituierte gedacht, doch wir freuen uns über jeden, der mit uns ins Gespräch kommen will.“ Geöffnet ist dienstags bis freitags und die Einrichtung freut sich über jede Spende, denn sie finanziert sich ausschließlich darüber.

Thomas Hebenstreit von den „Eisenbahnfreunden Richard Hartmann e.V.“ berichtete über Neuigkeiten im Technischen Museum Seilablaufanlage. „Ab März oder April wird wieder jeden ersten Samstag im Monat geöffnet sein. Voraussichtlich noch in diesem Jahr soll ein Signalgarten im Freigelände errichtet werden. Wir nehmen am Tag des offenen Denkmals und am Heizhausfest teil.“ Besonderer Höhepunkt wird die Landesgartenschau in Oelsnitz sein, wo der Verein mit einem umgebauten Schienenfahrzeug die Besucher über das ehemalige Bahnhofsgelände dort fahren wird.

Büroarbeit & Wohlfühlen
Der Spezialist für Ergonomie im Büro
Büroausstattung Richter
09130 Chemnitz
Fürstenstraße 30
Telefon: 0371 - 40 19 557
Telefax: 0371 - 44 49 049
FU-Tel.: 0179 - 29 17 587
BÜRO AUSSTATTUNG RICHTER
DIE INDIVIDUELLE LÖSUNG
E-Mail: info@buero-richter.de
Internet: www.buero-agil.de

LOTHAR HEIDL
STEINBILDHAUERMEISTER
GRABMALE NATURSTEINARBEITEN
MICHAELSTR. 11-13, 09112 CHEMNITZ
TEL./Fax (03 71) 30 23 29

VORGESTELLT:

Dr. Magdalena Herbst ist neue Pfarrerin der Trinitatiskirchgemeinde



Foto: privat

Zum Abschluss des Seniorenkreises an einem Donnerstagnachmittag fanden sich spontan die Kinder der Christenlehre ein, um die neue Pfarrerin in der Trinitatiskirchgemeinde mit einem Lied und freundlichen Worten willkommen zu heißen. Die war überrascht und erfreut, ebenso über die Worte einer Seniorin, die der jungen Frau eine „herzliche Ausstrahlung“ bescheinigte.

Die neue Pfarrerin in Hilbersdorf heißt Magdalena Herbst und ist promovierte Theologin. Seit dem 1. Januar hat sie ihre Stelle inne und ist noch mitten in der Einarbeitungs- und Eingewöhnungsphase. Und das nicht nur im Amt, sondern auch familiär. Ihr Mann Christoph ist seit dem vergangenen Sommer Studentenpfarrer und Pfarrer der St.-Petri-Schloßkirchgemeinde. Die drei Kinder Elisabeth (7), Dorothea (4) und Friedrich (2) müssen sich auch erst noch an die neue Umgebung in einer Großstadt gewöhnen.

Magdalena Herbst stammt aus einem thüringischen Pfarrhaus. „Das hat mich von klein auf geprägt, ich bin in dieses Leben mit Gottesdiensten, Beten, Singen und fröhlicher Gemeinschaft reingewachsen und habe sogar einmal spontan die Christenlehre übernommen, als mein Vater auf Reisen war. Ich mochte es, dass bei uns immer was los war.“ Folgerichtig schlug sie den gleichen Weg wie der Vater ein, studierte in Leipzig, Göttingen und Jena Theologie, promovierte zur Kirchengeschichte und trat ihre erste Vikariatsstelle in Weimar an. Als ihr Mann eine Pfarrstelle im Altenburger Land bekam, zog die Familie dorthin und Frau Herbst setzte ihr Vikariat in Ronneburg fort, bevor die Familie schließlich nach Chemnitz zog. „Ich finde meinen bisherigen beruflichen Weg ziemlich spannend: zuerst die Kulturstadt Weimar, dann als Pfarrersfrau auf dem Dorf lebend und dazu in der demografisch gebeutelten Stadt Ronneburg arbeitend. Das weitet den Blick und bringt unterschiedlichste Erfahrungen und Sichtweisen mit sich.“ Damit und mit ihrer Kompetenz als Ehefrau und Mutter fühlt sich die 34-Jährige gut für ihre neue Aufgabe gerüstet. „Gemäß unserer Jahreslosung ‚Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob‘ will ich hier mit allen gemeinsam Zukunft gestalten. Dafür habe ich ein breit aufgestelltes und gut eingespieltes Team an meiner Seite und die Gemeindemitglieder haben mich sehr offen und neugierig empfangen.“ Diese frohe Erwartung ist für Magdalena Herbst Herausforderung und Ansporn zugleich, zu schauen, was die Menschen hier brauchen, was sie mit ihr gemeinsam bewegen wollen. „Dabei ist mir die Gemeinwesenarbeit sehr wichtig, denn wir wollen als Kirche präsent sein und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Menschen stärken.“ Interessiert und offen will die junge Pfarrerin auf die Menschen zugehen, ihnen zuhören und sie ermutigen – egal, ob sich Christen oder Nichtchristen an sie um Rat und Hilfe wenden.

Anteilnahme ist verloren gegangen

Wir leben in einer Zeit, in der positive Schlagzeilen fast nicht mehr vorkommen: Paris,: „Je suis Charlie", Pegida, Kriege, Anschlag auf eine Außenstelle der Leipziger Polizei und noch mehr. Man fragt sich, wann hört das eigentlich einmal auf? Wer hört auf die Ängste der Bevölkerung, die ja nicht verschwinden nach diesen Meldungen. Jeden Tag lesen wir von Problemen mit Flüchtlingen, kein Tag vergeht ohne neue Meldungen unserer Politiker darüber. Versprechungen werden gemacht, gehalten werden die wenigsten und dann kommen die Christen auch noch und sagen: Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.

Ein Manko unserer Zeit ist, dass etwas verloren gegangen ist, was ich als Anteilnahme bezeichne. Was interessiert denn noch das Schicksal meines Nächsten. geschweige denn das Schicksal von Menschen, die bei uns Zuflucht suchen? Warum hören wir nicht einmal zu, was Menschen aus Syrien uns zu sagen haben, Muslime die Schlimmstes erlebt haben, Menschen, die Angst um ihr Leben hatten und haben?

Wer hört mir zu, wovor ich Angst habe. Einige Gruppierungen nutzen diese Situation aus, um sich zu profilieren, um mit diesen Ängsten zu spielen. Aber jetzt kommt jemand und sagt nehmt einander an, wie Christus es getan hat. An einer anderen Stelle in der Bibel lesen wir die Antwort in der Apostelgeschichte 10,34: Da tat Petrus den Mund auf und sprach: Nun erfahre ich in Wahrheit, dass Gott die Person nicht ansieht.



Weihnachtsfeier in der Erstaufnahmeeinrichtung mit Päckchen vom St. Martinsfest. Fotos: Beyerlein



Gott urteilt nicht nach dem, was ich von außen sehe, sondern, was ich im Herzen trage. Gott sieht die Angst, die ich vielleicht habe und er versteht sie. Gott will uns die Last abnehmen, das verspricht er uns sogar wörtlich: Mt 11,28: Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, so will ich euch erquicken!

Nur machen wir oft von dem Angebot keinen Gebrauch, warum eigentlich, habe ich etwas zu verlieren?

Wir tragen lieber unsere Lasten, tun unseren Unmut laut kund. Aber ändert sich etwas? Warum versuchen wir nicht einmal, unseren Nächsten anzunehmen?

Lieber werden Menschen an denen gemessen, die Fehler gemacht haben. Wenn ein Flüchtling einen Fehler begangen hat, dann haben nicht alle einen Fehler begangen. Wenn ein Einheimischer einen Fehler macht, haben nicht alle einen gemacht. Wir verurteilen viele auf Grund von Fehlern der Wenigen!

Aber weil wir das übersehen, werden Vorurteile aufgebaut, die verhindern, dass man sich einander annimmt.

Es ist Zeit dies zu ändern. Beginnen wir doch damit: Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.Röm 15,7

Ein gesegnetes Jahr wünscht Ihnen

Michael Beyerlein, Gründer der "Chemnitzer Brücke"





Friseursalon Belinda

Horst-Vieth-Weg 15
09114 Chemnitz
Tel. 0371/ 335 22 86

Krügerstraße 5
09131 Chemnitz
Tel. 0371/ 444 52 99

Mail: Friseur-Belinda@gmx.de

- **Für alle mit feinem Haar: Wir haben die passenden Produkte für Sie**
- **Fönabo und Schnittabo hier im Salon**

Fa. Michael Wolf

- Beräumungen aller Art
- Baumfällarbeiten
- Kleintransporte
- Laubenabriss
- Tapetenabriss
- Zaunbau
- Carport-Bau



Kurt-Franke-Straße 10
09123 Einsiedel
Tel. 0371 3 55 09 03
Mobil: 0174/5 19 04 86

Vodafone
Power to you

ZUHAUSE PLUS

DAS PREIS-HIGHLIGHT

MIT STARKER LEISTUNG.
JETZT WECHSELN[1]!

INTERNET & TELEFON 25

ab 19,90 €/Monat,

ab dem 25. Monat:
ab 29,90 €/Monat[2]

bis zu 25 Mbit/s Download[3]

Preisvorteil in den ersten 24 Monaten: 240 €[2]

Wir beraten Sie gerne persönlich:

Kabel Deutschland Partnershop Chemnitz
Börnichsgasse 2a
09111 Chemnitz
Tel.: 0371-9095462
tv@kabeldeutschlandshop-chemnitz.de
Mo.-Fr. von 10-19 h. Sa. 10-18 h

Kabel Deutschland
Ein Vodafone Unternehmen.

1) Bitte beachten Sie die Verfügbarkeit: Kabel Deutschland Internet- und Telefonprodukte sind in immer mehr Ausbaugebieten von Kabel Deutschland und mit modernisiertem Hausnetz verfügbar. Bitte prüfen Sie, ob Sie die Produkte von Kabel Deutschland an Ihrem Wohnort nutzen können. Call-by-Call und Preselection nicht verfügbar.
2) Ab dem 25. Monat gilt der Preis in Höhe von 29,90 €/Monat. Mindestvertragslaufzeit 24 Monate. Verlängerung jeweils um 12 Monate, wenn nicht 12 Wochen vor Laufzeitende in Textform gekündigt wurde. **Telefon-Flatrate** ins dt. Festnetz. Sonderrufnummern von Telefon-Flatrate ausgenommen. **Sicherheitspaket** die ersten 2 Monate gratis, ab dem 3. Monat 3,98 €/Monat; jederzeit in Textform kündbar mit einer Frist von 4 Wochen. Bereitstellungsentgelt einmalig 39,90 €. Telefonate in alle dt. Mobilfunknetze 19,9 ct/Min., Telefonate ins Ausland, z. B. USA, ab 4,9 ct/Min. Call-by-Call und Preselection nicht verfügbar. Der erforderliche Kabelrouter wird während der Vertragslaufzeit zur Verfügung gestellt. Der Kabelrouter ist nach Vertragsende zurückzugeben. Ab einem Gesamtdatenvolumen von mehr als 10 GB pro Tag ist Kabel Deutschland berechtigt, die Übertragungsgeschwindigkeit für File-Sharing-Anwendungen bis zum Ablauf desselben Tages auf 100 Kbit/s zu begrenzen; aktuell wird eine Drosselung erst ab einem Gesamtdatenvolumen von 60 GB pro Tag durchgeführt. Bitte beachten Sie die Verfügbarkeit: Kabel Deutschland Internet- und Telefonprodukte sind in immer mehr Ausbaugebieten von Kabel Deutschland und mit modernisiertem Hausnetz verfügbar. Bitte prüfen Sie, ob Sie die Produkte von Kabel Deutschland an Ihrem Wohnort nutzen können. Gültig für Internet- und Telefon-Neukunden von Kabel Deutschland sowie für Kunden, die in den letzten 3 Monaten keine Internet- und/oder Telefonkunden von Kabel Deutschland waren. Angebot gültig bis 07.02.2015.
3) Maximale Download-Geschwindigkeit. Bitte beachten Sie die weiteren Hinweise in Fußnote 2). Maximale Upload-Geschwindigkeit 1 Mbit/s.

Alle Preise inkl. 19% MwSt. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: Oktober 2014
Kabel Deutschland Vertrieb und Service GmbH • Betastr. 6–8 • 85774 Unterföhring

Fleischerei Slesaczek

IMBISS - PARTYSERVICE - WURSTWAREN
- aus eigener Herstellung -

Täglich große Auswahl an Mittagessen
- auch zum Mitnehmen -

Fleischerei Slesaczek | Further Straße 23
09113 Chemnitz | Telefon: 0371/418688

DF Elektrotechnik & Hausmeisterdienste
Meisterbetrieb für Elektrotechnik
Inh. Detlev Ficker
Josephinenplatz 8
09113 Chemnitz
Tel. 0371 4640300
Fax 0371 4640301
Mobil 0172 5915093
df-etechnik@arcor.de

Leistungsumfang:
Elektroinstallation im Wohn- und Gewerbebereich • Überprüfung, Reparatur und Instandhaltung beweglicher und ortsfester Anlagen (E-Check) • Telekommunikationstechnik • Antennentechnik • Sprechanlagen • Trocken- und Akustikbau • Hausmeisterdienste

Fahrten im klimatisierten Kleinbus
mit max. 8 Sitzplätzen - Haustürabholung -

Highlights im Februar/März

12.02.2015
Schauen Sie zu bei einem Meisterkurs im Flachbrettklöppeln in Schneeberg
Abfahrt: ca. 09.30 Uhr | Fahrpreis: 28,00 €
25.02. + 25.03.2015
Fahrt nach Bad Schlema
Abfahrt: ca. 08.30 Uhr | Fahrpreis: 19,00 € (zzgl. 10,00 € Eintritt)
Jeden Montag im Monat
Fahrt in die Silbertherme Warmbad
Abfahrt: ca. 08.30 Uhr | Fahrpreis: 19,00 € (zzgl. 10,50 € Eintritt)
Mehrmals im Monat
Fahrt in das „Salzhaus" nach Reitzenhain
Abfahrt: ca. 12.00 Uhr | Fahrpreis: 27,50 € (zzgl. 8,50 € Eintritt)
Anmeldung:
Brigitte Legler, Tel.: 037206/88 08 22 (AB),
Mobil: 0178/4791270,
Mail: info@brigittetours.de
www.brigittetours.de

Physio-therapie Katrin Welz
Katrin Welz
Inhaberin
Blankenauer Straße 17
09113 Chemnitz
Telefon: 0371 4 79 18 76
Fax: 0371 4 79 18 78

Aus unserem Therapieangebot:
- Manuelle Therapie
- Behandlung von Kiefergelenkstörungen
- PNF
- Migräne-Therapie
- Zentrifugalmassage
- Unterwassermassage/ Stangerbad
- Zwei- und Vierzellenbad
- Behandlungen von Cranio-mandibulären Dysfunktionen

SCHWANEN APOTHEKE SEIT 1887
- Monatlich wechselnde Preisangebote
- Kinderfreundliche Apotheke
- Spezialisiert auf Diabetiker
- 10 € Belohnung für Ihre Treue
- Aktionen, Vorträge, Messungen

Karl-Liebknecht-Str. 29 • 09111 Chemnitz • Tel. 0371 415602

Brühl-BISS Impressum

Herausgeber: B.I.S.S. e. V. | Müllerstraße 12
09113 Chemnitz, Tel. 03 71 449277
Verantw. Redakteurin, Satz und Layout:
Margitta Zellmer
Belichtung und Druck:
Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG,
Kalkstraße 2, 09116 Chemnitz
Auflage: 2500 | Vertrieb: Eigenvertrieb

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG von Bund, Ländern und Gemeinden
CHEMNITZ STADT DER MODERNE

Bestattungshaus KLINGNER OHG Chemnitzer Unternehmen
TAG & NACHT 0371/42 00 63
www.bestattungshaus-klingner.de

Augustusburger Straße 228 · 09127 Chemnitz
Telefon/Fax: (03 71) 7 25 98 62
Faleska-Meinig-Straße 122 · 09122 Chemnitz
Telefon/Fax: (03 71) 22 60 38

Hauptgeschäftsstelle Chemnitztalstraße 127
Kostenfreie Hausbesuche

Untere Hauptstraße 14 · 09228 Wittgensdorf
Telefon: (03 72 00) 81 04 7
Auerswalder Hauptstraße 3 · 09244 Lichtenau
Telefon: (037 208) 87 78 22